



## **Wissen teilen macht froh**

---

Wissen ist Macht. Klar. Doch Wissen zu teilen, macht noch mächtiger. In einer Arbeitswelt, die sich rasch wandelt, wird die gezielte Weitergabe von Wissen für jeden zu einer der zentralen Herausforderungen.

Warum ist das so wichtig? Und wie kann Wissensvermittlung im Berufsalltag besser gelingen und zudem Freude machen?

### **Was ist Wissen?**

Wissen umfasst weit mehr als bloße Informationen. Es ist die Summe aus Erfahrungen, Fähigkeiten und erlernten Methoden, die es Menschen ermöglicht, Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Dabei unterscheidet man zwischen explizitem Wissen, das dokumentiert und weitergegeben werden kann, und implizitem Wissen, das oft in den 'Köpfen' der Menschen verborgen bleibt.

Gerade letzteres ist besonders wertvoll. Es geht hier um Erfahrungswissen, das sich nicht ohne Weiteres in Handbüchern oder Dokumentationen festhalten lässt.

### **Warum ist Wissensvermittlung im Berufsalltag so wichtig?**

Ohne Wissensaustausch müsste Wissen immer wieder neu erworben und eine gute Idee immer wieder neu erfunden werden.

Effiziente Wissensweitergabe dagegen verhindert, dass Wissen bei Personalwechsel verloren geht. Dadurch steigert sie auch Produktivität und Innovation. Unternehmen und Verwaltungen mit optimalem Wissensmanagement bleiben flexibler und wettbewerbsfähiger. Außerdem reduziert eine kluge Vermittlung von Wissen Fehlerquoten und verbessert die Zusammenarbeit im Team.

Wichtig auch: Die Weitergabe von Wissen sollte allen Spaß machen – also eine Vielfalt von Methoden erlauben und jeder & jedem einen mentalen Gewinn bringen.

Hierzu sieben Tipps.

## **Sieben konkrete Tipps für bessere Wissensvermittlung**

- 1. Mentoring und Tandem-Modelle etablieren**  
Neue Mitarbeitende profitieren enorm von einem erfahrenen Mentor oder einer erfahrenen Mentorin. Ein festes Tandem aus „Neuling“ und „Erfahrener“ sorgt hier dafür, dass Wissen direkt angewandt werden kann.
- 2. Regelmäßige Team-Meetings mit Wissensaustausch einplanen**  
Ein wöchentliches bzw. regelmäßiges „Lern-Update“ im Team, in dem jedes Mitglied ein Learning teilt, schafft eine Kultur des offenen Wissensaustauschs und verhindert Silodenken.
- 3. Digitale Wissensdatenbanken aufbauen und pflegen**  
Wikis, SharePoint oder OneNote ermöglichen eine zentrale Ablage und Aktualisierung von Best Practices und wichtigen Erkenntnissen. Auch Kollaborationstools wie Miro, Conceptboard oder Mural unterstützen solch ein interaktives Arbeiten und den kreativen Austausch enorm.
- 4. Lernen durch Lehren**  
Wer Wissen selbst vermittelt, versteht es selbst besser. Indem Mitarbeitende regelmäßig interne Schulungen geben, verbessern sie nicht nur die Kompetenz im Team, sondern festigen auch ihr eigenes Know-how. Da ist train-the-trainer für jeden und jede.
- 5. Mit Storytelling arbeiten**  
Anstatt nur trockene Fakten zu vermitteln, helfen Geschichten, Wissen greifbar zu machen. Ein Erfahrungsbericht über ein gelungenes Projekt bleibt nachhaltiger im Gedächtnis als eine abstrakte PowerPoint-Folie. Wer dann auch noch Filme/Tutorials drehen kann und will, erhöht den Spaß bei sich und anderen. Das ist gerade heute in der Zeit der Tutorial-Welt durch die sehr leichten Bildschirmaufzeichnungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten für alle leicht nutzbar.
- 6. Agile Methoden zur Wissensweitergabe anwenden**  
Ansätze wie Scrum oder Kanban ermöglichen eine dynamische Wissensweitergabe in kleinen Iterationen. Solch regelmäßige Retrospektiven bieten Gelegenheit, gewonnene Erkenntnisse in einer zwar lockeren, aber gleichwohl klar moderierten ‚Kaffeerunde‘ strukturiert zu visualisieren, auszuwerten und zu teilen.
- 7. Künstliche Intelligenz als Wissensquelle nutzen**  
Tools wie ChatGPT bieten eine effiziente Möglichkeit, sowohl schnell Informationen abzurufen und komplexe Themen zu erklären als auch diese mit anderen zu teilen. Sie können als ergänzende Wissensquelle genutzt werden, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Lernprozesse zu unterstützen.

## **Darum**

Wissensvermittlung im Berufsalltag darf keine lästige Pflicht sein, sondern sollte als Chance verstanden werden, gemeinsam besser zu werden. Organisationen, die eine Kultur des Mit-Teilens fördern und agile sowie digitale Methoden einsetzen, sind nicht nur erfolgreicher, sondern auch motivierender für ihre Beschäftigten.

Denn wer Wissen weitergibt, gewinnt am Ende selbst am meisten.